



No. 137.

Dienstag den 15. November

1836.

## Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1621.

Nr. 25121.

## Verlautbarung

in Privilegien-Angelegenheiten. —

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 5. September d. J. folgende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 31. März 1832 zu verleihen befunden, und zwar: 1) Dem Doctor Friedlieb Ferdinand Runge, Professor der Technologie zu Breslau, derzeit in Berlin, und Georg Moriz Ebers, Banquier, wohnhaft in Berlin, (Bevollmächtigter ist Eduard Ebers, Gutbesitzer), wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 1000, für die Dauer von fünfzehn Jahren, auf die Entdeckung, aus Palmöhl oder Talg die feste wachsartige Substanz, welche unter dem Namen Stearinsäure bekannt ist, von der flüssigen öhlartigen, welche Oleinsäure genannt wird, auf eine minder kostspielige Weise, als bisher, auszuscheiden, um Erstere zur Darstellung von Lichtern, und Letztere zur Erziehung einer neuen weichen Seife zum Nutzen des Publicums anzuwenden. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. Der Fremden-Revers liegt bei. Gegen die Person der Bittsteller hat die Polizei-Behörde, und wider den Privilegiums-gegenstand die medicinische Facultät in Sanitäts-Hinsicht kein Bedenken erhoben. — 2) Dem Joseph Reithofer, Fabrikant elastischer Hosenträger, wohnhaft in Wien, Vorstadt Schottenfeld Nr. 364, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Bearbeitung des Kautschuks (Summi elasticum) mittelst zweier (verbesseter) Maschinen, womit auf der einen ein einziger Arbeiter 60 Pfund Kautschuk-Bänder, und auf der zweiten aus solchen 30 Pfund Kautschuk-Fäden täglich schneiden könne, wobei durch eine Vorrichtung am Posamentirer-Stuhle der Schlag der Lade an die Brust des Arbeiters unsühlbar gemacht, ein schöneres reineres Gewebe erzeugt, und sowohl an Zeit als an Arbeitslohn erspart werde. — 3) Dem

Georg Martini, Mahler, und Ludwig Schweiber, Buchhalter, wohnhaft in Wien, Vorstadt Sumpendorf Nr. 12, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung, auf die Glasur des Porzellans Kupfer-Abdrücke mit vollster Reinheit herzustellen und mit allen Farben zu coloriren. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. — 4) Der Anna Breck, Officier's Witwe, wohnhaft in Wien, Vorstadt Mariahilf Nr. 142, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Gesichtspomade, welche die Eigenschaft habe, die Weiße des Teints zu erhöhen, und auch sonst als Schönheitsmittel vorzügliche Dienste zu leisten. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. In Sanitäts-Hinsicht hat die hiesige medicinische Facultät kein Bedenken erhoben, und nur darauf gedrungen, daß jede Ankündigung einer medicinischen Wirkung zu unterbleiben habe. — 5) Dem Franz Jang, bürgerl. Spänglermeister, wohnhaft in Wien, Vorstadt Rossau Nr. 103, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung einer Oehl-Lampe, welche mit dem Brenn-Materiale economisire, eine reine geruchlose Lichtflamme hervor bringe, und sich deshalb zum Hausgebrauche, für Theater, Aemter und Comptoire sehr anempfehle. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. — 6) Dem Franz Berninzone, Fabrikant, wohnhaft in Genua, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Bereitung des Bleiweißes (sottocarbonatto di piombo, kohlenlauren Bleioides), in Folge welcher dasselbe schneller, sicherer, wohlfeiler und einfacher als bisher, von allen Verunreinigungen frei, in festem Zustande, rein, weiß und für den Gebrauch dauerhaft erzeugt werde. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. Der Fremden-Revers liegt bei. Wider die Person der Bittsteller hat die Polizei-Behörde in politischer Hinsicht kein Bedenken geäußert. — 7) Dem Carl Puffky, Terralith- und privilegirter Dachziegel-Fabrikant, wohn-

haft in Mariaschein bei Tepliz, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Erzeugung gepreßter Ziegel und Wasserleitungsröhren, und zwar im Trocknen und Zubereiten des geschlämmten Thones, im Pressen und Trocknen, dann im Brennen der Dach- und Mauer-Ziegel und der Wasserleitungsröhren in mehreren über einander gebauten Brenn- oder Etage-Ofen, wobei an Brenn-Material und an Zeit bedeutend erspart werde. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange-sucht. — 8) Dem Thomas Harrisson, Rentier, wohnhaft in London, (Bevollmächtigter ist H. D. Schmid), wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 538, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung des unterm 4. October 1834 privilegirten Verfahrens, Bleiweiß (sous-carbonate de plomb) mit Hinzusetzung früher nicht gebrauchter chemischer Agentien, schnell und ohne Gefahr für die Gesundheit zu erzeugen. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange-sucht. Der Fremden-Revers liegt bei. Die Polizei-Behörde hat bereits bei Verleihung des Privilegiums vom 4. October 1834 gegen den Bittsteller kein Bedenken gehegt. In Sanitäts-Hinsicht wurde wider den Privilegiums-Begegenstand keine Erinnerung gemacht. — Weiters ist das dem Thomas Drostig am 24. März 1836 verliehene, und nunmehr in das Eigenthum der Anna Pink in Wien übertragene Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zum Rastiren von Noten- und Schulpapier, auf die weitere Dauer von drei Jahren verlängert worden. — Dieses wird in Gemäßheit der diesfalls unterm 27. September und 10. October d. J., Z. 24618 und 26203 erfolgten hohen Hofkanzlei-Decrete hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 27. October 1836.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Bessel,  
k. k. Gubernialrath.

mit einem solchen Adjutum offen steht. Bewerber haben nebst den in dem hohen Hofdecrete vom 16. März 1820, Z. 7251, vorgeschriebenen Eigenschaften, auch die Kenntniß der krainischen oder wenigstens einer andern slavischen Sprache nachzuweisen. — Laibach am 5. November 1836.

Johann Ritter v. Znaimwerth,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1610. (2) ad Nr. 25726/3370  
K u n d m a c h u n g.

Das k. k. Venediger Gubernium hat unterm 13. October d. J., Z. 35331/1783, dem Handlungshause Andreas Andreetta von Castelfranco, und respective dessen Repräsentanten Johann Andreetta, das privilegirte Landes-Fabrik-Befugniß auf die Erzeugung von Schafswollwaaren verliehen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 31. October 1836.

Johann Ritter v. Znaimwerth,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1611. (2) ad Nr. 26678/24915  
Concurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der durch den Tod des Johann Prinzitsch, an der Normalhauptschule zu Görz erledigten Lehrstelle der IV. Schulklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., wird die Concursprüfung auf den 21. December l. J. ausgeschrieben, welche an den Normalhauptschulen zu Wien, Grätz, Laibach, Triest und Görz abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche sich an einem dieser Orte gedachter Prüfung zu unterziehen gedenken, haben am Vortage des Concurses sich bei der betreffenden Normal-schul-Direction zu melden, über die erforderlichen Eigenschaften gehörig auszuweisen, dann die Prüfung mitzumachen, und ihre an dieses Gubernium adressirten Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, Sprachen, Studien und bereits geleistete Dienste versehen, der Direction zu überreichen. — Vom k. k. k. k. ländlichen Gubernium. Triest am 22. October 1836.

Scholz,  
Gubernial-Secretär.

Z. 1619. (1) Nr. 26071.

Bei der illyrischen Prov. Baudirection werden sechs unentgeltliche technische Practicanten aufgenommen, welchen bei der gegenwärtig geringen Anzahl von technischen Practicanten, und da in Ägypten drei Adjuten für Ingenieurs-Practicanten zu 300 fl. C. M. bestehen, die Hoffnung auf baldige Be-theilung

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 1609. (2) Nr. 13949  
K u n d m a c h u n g.

Wegen Veräußerung des im hierortigen Civil-Spitale im Verwaltungsjahre 1837 in Abfall kommenden Lagerstrohes, wird in Folge hohen Gubernial-Decrets vom 20. v. M., Z. 24412, am 17. l. M., Vormittags bei

diesem Kreisamte die Versteigerung Statt finden.  
— Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß  
gebracht wird. — K. K. Kreisamt Laibach am  
5. November 1836.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1622. (1) Nr. 8643.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in  
Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-  
suchen des Georg Jenz, Johann Zörer, Anna  
Groschel, Gertraud Pfeifer, Agnes Bojeuz,  
Helena Struckl, Margareth Botschitz, Jacob  
Urbas, Gertraud Urbas und Berthelma Ur-  
bas, als erklärten Erben, zur Erforschung der  
Schuldenlast nach der am 17. Juli l. J. mit  
Hinterlassung des Testaments ddo. 14. Juli  
1836 verstorbenen Helena Zörer, die Tags-  
sagung auf den 28. November 1836, Vormit-  
tags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und  
Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle  
Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer  
für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen ver-  
meinen, solchen sogleich anmelden und rechts-  
geltend darthun sollen, widrigens sie die Fol-  
gen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschrei-  
ben haben werden.

Laibach am 2. November 1836.

Z. 1632. (1) Nr. 8627.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in  
Krain wird bekannt gemacht, daß über Ansu-  
chen des Dr. Franz Pfandl, die am Laibach-  
flusse in der Gemeine Rakova Jeusha liegenden,  
und dem hierortigen Stadtmagistrate sub Map-  
pae-Nr. 328 und Nr. IV dienstbaren Gemein-  
theile, am 5. December l. J., früh 10 Uhr  
im dreiseitigen Gerichtshause öffentlich und ge-  
gen Bedingnisse, welche hierorts und beim Dr.  
Napreth hier eingesehen werden können, an  
den Meistbietenden werden verkauft werden.

Laibach am 2. November 1836.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

Z. 1614. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr, wird  
auf dem Hauptplatze unter dem Nothhause ein  
gebrauchter vierspätiger gedeckter Wagen, ein  
gebrauchtes zweispänniges Brustgeschirr, endlich  
ein moderner noch nie eingespannter vierspätiger  
Wurst- auch Jagd-Wagen, mittelst öffentlicher  
Versteigerung hintangegeben werden. — Stadt-  
magistrat Laibach am 10. November 1836.

Z. 1634. (1) Nr. 4421.

**A n k ü n d i g u n g.**

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte wird  
in Folge der Anordnung des hochlöblichen k. k.  
Oberstallmeisteramtes ddo. Wien den 5. No-  
vember 1836, Zahl 4421, zur Kenntniß ge-  
bracht, daß wegen Sicherstellung des Habers-  
Bedarfes für das Jahr 1837, von 4000 Mezen,  
nach Lippiza, und von 4000 Mezen nach Pro-  
stranegg, am 28. November 1836 bei dem löb-  
lichen k. k. Adelsberger Kreisamte eine neuerliche  
Verhandlung Statt finden werde, für welche  
die nämlichen Bedingnisse, welche in diesen Zei-  
tungsblättern für die am 28. October 1836  
abgehaltene Verhandlung näher auseinander  
gesetzt waren, zu gelten haben.

Die Lieferungslustigen haben demnach ihre  
Preisangebote auf einzelne Haber-Quantitäten  
schriftlich und versiegelt bis zum 27. November  
1836 bei dem k. k. Karster Hofgestütamte zu  
überreichen, oder an dasselbe mit der aus dem  
Preisangebote, und aus dem zu ersehen beab-  
sichtigten Haber-Quantum mit 10 % entfallenden  
Caution portofrei einzusenden, oder aber am  
28. November 1836 bis längstens 10 Uhr Vor-  
mittags der Licitations-Commission bei dem k. k.  
Kreisamte zu Adelsberg um so gewisser zu über-  
geben, als nach dem Schlage der zehnten Vor-  
mittagsstunde einlangenden Offerten die An-  
nahme würde verweigert werden.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1628. (1) Nr. 2588.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg  
ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß es  
auf Anlangen des Georg Schuscha, von der mit  
dießgerichtlichem Bescheide vom 19. October l. J.,  
Nr. 2412, bewilligten Reassumirung der executiven  
Teilbiethung der, zu Glogoviz gelegenen, und der  
Gült Glogoviz sub Rect. Nr. 3 dienstbaren Halb-  
hube einstweilen abzukommen habe.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 12. No-  
vember 1836.

Z. 1631. (1) S. Nr. 917.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird be-  
kannt gegeben: Es sey in die executive Teilbiethung  
der zum Verlosse des seligen Johann Kopriung ge-  
hörigen, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr.  
407 dienstbaren 1/4 Hube zu Rondoll Haus Nr. 5,  
samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im ge-  
richtlichen Schätzungswerte von 480 fl., wegen  
dem Anton Globokar von Gabrouka schuldiger  
100 fl. c. s. c. gemilliget, und seyen hierzu die Tag-  
sagungen auf den 10. December l. J., 10. Jänner

und 8. Februar 1837, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco Randoll mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, hingegen bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden zum zahlreichem Erscheinen eingeladen, und die Licitationbedingnisse samt Schätzung und Grundbuchstract können hier zur gewöhnlichen Zeit eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 8. Nov. 1836.

Z. 1630. (1)

Nr. 2797.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Lößlich am 16. Juli 1836 verstorbenen k. k. Gränzwach-Oberjäger David Eberdilek, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, oder zu solchem was Schulden, haben zu der auf den 15. December 1836 Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsagung sogleich hienamts zu erscheinen, als sich Erstere die Folgen des 814. §. b. G. B. selbst beizumessen, die Letztern aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 5. November 1836.

Z. 1629. (1)

F. N. 1152.

**E d i c t.**

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Nachdem sich der mit Edict vom 3. Juli 1835, F. Nr. 935, als Verschwender erklärte Anton Payer von Gorenavaß am Kumberge, in seinem Lebenswandel gebessert hat, so wird demselben wieder die freie Verwaltung seines Vermögens eingeräumt, und der ihm als Curator bestellte Adam Payer von diesem Curatel entlassen.

Neudegg am 31. August 1836.

Z. 1633. (1)

**A n z e i g e.**

Matthäus Kraschowitz bringt zu dem angehenden Elisabethen-Markte zur allgemeinen Kenntniß, daß er neuerdings einen frischen und geschmackvollen Vorrath aller Gattungen Nürnberger- und Galanterie-Waaren von Wien mitgebracht hat.

Besonders empfiehlt er sich mit einer sortirten Auswahl der 1-, 2- und 3lichtigen argantischen Häng- und Tischlampen, plattirten Leuchtern, allen Gattungen Stock-, Repetir- und Spiel-Uhren, Meerschampfeifen, Cigarrenröhren, geschmackvollen Tabakdosen, Damen- und Männerschaftouillen, Wand- und Toilet-Spiegeln,

dann mit einer besondern Auswahl der Gas-Schnellzündmaschinen, Goldrahmen und Draperie-Bergoldungen, Kaffeestassen, Packfong = Tischbestecken, mit allen Gattungen Parfumerien, Jagdrequisiten, Blasinstrumenten, Schreibzeugen, Hosenträgern und Rasierzeugen, dann mit einer besondern Auswahl von Elfenbeinkämmen und derlei Billardkugeln, Glockenzug- und Vorhängrossetten, allen Gattungen Metallwaaren, als: Leuchter, Biegeleisen, Mörser etc.; mit echten Schemnizer-Tabakpfeifen in Paqueten zu 6 Stück mit einem passenden Silberbeschlage, Schlosserwaaren und Tischlerwerkzeugen, mit prachtvollen Glasstürzen, Blumen, Schreibfedern, Siegellack etc.

Hat sein Gewölb am Hauptplaz Nr. 240, zur Marktzeit seine Hütte in der ersten Reihe Nr. 2.

Sein Bestreben wird gewiß dahin gerichtet seyn, die geehrten P. T. Abnehmer mit möglichst billigen Preisen zu bedienen, und empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche.

Z. 1605. (2)

**A n z e i g e.**

Vorzüglichst gute 1834er ungar. Ausbruchweine, als: Menescher, Ruster, Dedenburger, dann vortreflichster Champagner, alter Cipro, echter Jamaika-Rhum, nebst andern ganz neu angekommenen Specerei- et Material = Waaren, so wie auch Gräzer Ciocolade aus der berühmtesten Fabrique, sind zu besonders billigen Preisen, wovon sich jeder Abnehmer von der Vortreflichkeit der Waare bei beliebigem Versuche vollkommen überzeugen wird, in der Handlung des Unterzeichneten, am St. Jacobs-Plaz der Kirche gegenüber, Haus = Nr. 144, zu haben.

L. W. Gotsmuth.